



## Hegenbarth Sammlung Berlin

BILDLABOR KLEISTPARK

### PRESSEINFORMATION

#### **Grundsteinlegung Bildlabor Kleistpark – ein Haus für Kunst entsteht**

*Mit Grundsteinbuch: Programm einer neuen Bildpraxis*

Berlin, 20. März 2026.

In der Grunewaldstraße / Ecke Elßholzstraße wurde heute der Grundstein für das Bildlabor Kleistpark gelegt. Mit dem Neubau entsteht bis 2027 ein Ort für Kunst im Übergang: Sammlung, Ausstellung und Labor werden hier neu aufeinander bezogen.

Der Bau in nachhaltiger Holzhybridbauweise versteht sich als offenes System. Gezeigt werden Werke aus der Sammlung, entwickelt werden Formate der Vermittlung und des Diskurses. In den oberen Etagen arbeiten Partner aus Bildforschung, Kunsttechnologie und kunstnahen Feldern. Das Haus zielt auf eine erweiterte Praxis des Bildes – zwischen Betrachtung, Analyse und öffentlichem Gespräch.

Zur Grundsteinlegung kamen Gäste aus Politik, Kultur und Nachbarschaft sowie Partnerinstitutionen aus dem Umfeld des Kleistparks.

Im Zentrum stand ein bewusst anders gedachter Grundstein: Die Gäste brachten persönliche Objekte mit. Sie bilden eine transparente Zeitkapsel – sichtbar im künftigen Haus, nicht verborgen im Fundament. Der Grundstein wird so zur offenen Setzung: eine Assemblage kollektiver Perspektiven.

„Der Grundstein ist kein Abschluss, sondern ein Anfang im Dialog“, sagt Vivien Kraft, verantwortlich für Kommunikation und Strategie des Bildlabors Kleistpark. „Publikum und Partner sind Teil dieser Arbeit – von Beginn an.“

#### **Das Grundsteinbuch – Theorie und Praxis des Bildlabors**

Zeitgleich erscheint Das Grundsteinbuch. Es beschreibt nicht nur die Architektur, sondern formuliert auch das Programm des Hauses.

Im Zentrum steht eine interdisziplinäre Bildarbeit: künstlerische Praxis mit einer wachsenden Sammlung, Vermittlung in aktiver Teilhabe sowie Forschung und Materialanalyse zur Kunst auf Papier.

Herausgeber Christopher Breu zeichnet im Interview die Entwicklung der Bauidee nach. Der Entwurf des Berliner Büros kmwf verbindet Sammlungs-, Ausstellungs- und Laborfunktionen mit räumlicher Transparenz und ökologischer Verantwortung.



## Hegenbarth Sammlung Berlin

BILDLABOR KLEISTPARK

Der Standort selbst ist Teil des Konzepts. Das Bildlabor entsteht am historischen Ort des ersten Botanischen Gartens Berlins. Wie Nikolaus Bernau zeigt, schreibt sich der Bau in diese vielschichtige Topografie ein. Mit Ausstellung, Café und Stadtgarten öffnet er sich in den Stadtraum des Schöneberger Kiezes.

Die Essays von Kurt Winkler und Herbert Kopp-Oberstebrink fassen den Begriff des „Bildlabors“ theoretisch: als experimentelle, vergleichende und dialogische Praxis. Das Konzept knüpft an Wissensformen der Moderne an, wie sie etwa Aby Warburg entwickelte.

Die Bildvergleiche des Bandes führen diese Haltung fort. Sie lesen Kunst gegen feste Ordnungen: zeitgenössische Körperzeichnung begegnet Caspar David Friedrich, Willi Baumeisters Abstraktion trifft auf asiatische Teppichkunst. Kalligrafie erscheint als Geste, Übermalung als Strategie. Zugleich geben die Beispiele einen Ausblick auf die Sammlung, die ab 2027 zugänglich sein wird.

Das Grundsteinbuch wird herausgegeben von Jutta und Christopher Breu in Zusammenarbeit mit Herbert Kopp-Oberstebrink und Kurt Winkler. Beiträge stammen u. a. von Nikolaus Bernau, Margrit Brehm, Axel Heil, Hans-Dieter Huber, Hannelore Paflik-Huber, Almut Hüfler und Ulrike Stoltz.

### Stimmen zur Grundsteinlegung

„Das Projekt zeigt, wie Stadtentwicklung und Kultur produktiv ineinandergreifen können – offen, nachhaltig und im Dialog mit dem Quartier.“

— Eva Majewski Sparacino, Bezirksstadträtin für Stadtentwicklung

„Wir wollten kein abgeschlossenes Haus, sondern einen Arbeitsraum für Bilder. Einen Ort, der sich mit seinem Publikum verändert.“

— Christopher Breu, Initiator des Bildlabors Kleistpark und Herausgeber

„Mit der Verbindung von Sammlung, Forschung und öffentlichem Diskurs geht das Bildlabor Kleistpark neue Wege in der interdisziplinären Zusammenarbeit.“

— Dr. Rupert Keim, Geschäftsführender Gesellschafter Karl & Faber Kunstauktionen

„Das wird ein Ort des Nachdenkens über Kunst, sinnlich, freund(schaft)lich, kenntnisreich und zur Auseinandersetzung anregend. Was für ein gutes Zeichen des intellektuellen Aufbruchs an und für die große Stadt Berlin, der gerade zu viel und berechtigte Kritik zuteil wird.“

— Klaus Gerrit Friese, Galerie Friese Berlin/München

„Hier entsteht ein Ort, der das Sehen und gemeinsame darüber Sprechen selbst zum Gegenstand macht. Ich halte das für etwas Besonderes — und für notwendig.“

— Ulrike Stoltz, Künstlerin und Prof. (i.R.) für Typografie.



## Hegenbarth Sammlung Berlin

BILDLABOR KLEISTPARK

### Außerdem unter den Gästen

Dr. Andrea Diekmann, Präsidentin des Kammergerichts

Dr. Svenja Schröder-Lomb, ehem. Vizepräsidentin des Kammergerichts jetzt Präsidentin des Landgerichts Berlin II

Sophia Plagemann, Direktorin der Stiftung Stadtmuseum Berlin

Tianjue Li, stellvertretende Vorständin der Graphischen Gesellschaft zu Berlin

Florian Illies, Mitherausgeber der „ZEIT“ und freier Schriftsteller

Wolfgang Wittrock, Kunsthändler und aktueller Preisträger des ersten „Ernst von Siemens Preis für Kunst und Handel“

Kamilla Nafikova und Yiwen Wang, Künstlerinnen der Kooperation zur Bauzaungalerie Bildlabor Kleistpark mit der UDK Berlin

### Ausstellung und Einblicke

Anlässlich der Grundsteinlegung ist der Modellraum in der Laubacher Straße 38 am 21. März von 10 bis 14 Uhr geöffnet.

Die Ausstellung *Modellräume zwischen Idee und Wirklichkeit* gibt Einblick in die Entwicklung des Projekts. Das Grundsteinbuch ist vor Ort und zu den regulären Öffnungszeiten erhältlich. Der Eintritt ist frei.

### Bauzeit als Bildraum

Während der Bauphase wird der Bauzaun zur Ausstellungsfläche. Studierende der Illustrationsklasse von Henning Wagenbreth (UdK Berlin) entwickeln im Wechsel künstlerische Beiträge unter dem Titel „Geschichte sehen – Zukunft gestalten“. Aktuell zeigt Johanna Meyers Arbeiten zur Geschichte des Medienhauses der UdK. Ab April folgen Kamilla Nafikova und Yiwen Wang mit weiteren Bildnarrativen zum Ort.

### Kontakt:

Vivien Kraft

[bildlabor@herr-hegenbarth-berlin.de](mailto:bildlabor@herr-hegenbarth-berlin.de)

+49 173 133 38 89

[www.bildlabor-kleistpark.de](http://www.bildlabor-kleistpark.de)

Instagram: @bildlabor.kleistpark



## Hegenbarth Sammlung Berlin

BILDLABOR KLEISTPARK

### Modellraum der Hegenbarth Sammlung Berlin

Laubacher Straße 38, 14197 Berlin

Öffnungszeiten: mittwochs 12 bis 17 Uhr

Aktuell zu sehen: Modellräume zwischen Idee und Wirklichkeit (bis 15.7.2026)

Der Eintritt ist frei.

Die Publikation kann direkt in der Hegenbarth Sammlung Berlin erworben werden oder wird per Post versendet (zzgl. Porto):

**Das Grundsteinbuch für das Bildlabor Kleistpark**, herausgegeben von Jutta und Christopher Breu in Zusammenarbeit mit Herbert Kopp-Oberstebink und Kurt Winkler (Verlag der Hegenbarth Sammlung Berlin, 124 Seiten, ISBN 978-3-945970-10-2, Preis 15,00 Euro während der Dauer der Ausstellung).